

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



4. JAHRGANG

NUMMER 2 / FEBRUAR 1952

Das Konzert

ein entzückendes Lustspiel von Hermann Bahr, wird am **Montag, 24. März, 20 Uhr**, im Schulhaus Großhansdorf von Dr. Paul Knappe und Elly Peemöller vorgetragen. Eintrittskarten zu 60 Pf (für Mitglieder 40 Pf bei Abtrennung des Abschnittes 20) im Vorverkauf bei Espert, Knuth, Kairies vom 17. März 1952 an. Näheres über das Lustspiel auf Seite 16 dieses Heftes.

Einladungen mit der Post

sind an unsere Mitglieder ergangen

1. zum **Maskenball** am Sonnabend, 23. Februar
2. zur **Mitgliederversammlung** am Mittwoch, 5. März 20 Uhr, im Hotel »Hamburger Wald«.

Neue Mitglieder können jederzeit, auch am Abend des 5. März, aufgenommen werden.

Nachdem an alle Mitglieder die **neuen Mitgliedskarten** gegen Quittung ausgegeben worden sind, verlieren die **alten** Mitgliedskarten ihre Gültigkeit.

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E. V.

Die eiszeitlichen Rentierjäger von Ahrensburg

Dem Heimatverein ist in seiner Januarveranstaltung im überfüllten Vortragsraum des schmucken Schulneubaus ein großes heimatkundliches Erleben beschieden worden: Unser berühmter Nachbar, Vorgeschichtsforscher Dr. Dr. h. c. Alfred Rust, erzählte zu farbigen Lichtbildern vom Leben der eiszeitlichen Rentierjäger vor rund fünfzehntausend Jahren im Ahrensburger Raum. Er gab uns letzten Endes einen Gesamtüberblick über seine Forschungsarbeit von zwei Jahrzehnten, deren Mühen bei dem erfrischenden Plauderton des immer zu unverhofften Scherzen aufgelegten und im Wesensgrunde doch so ernststen Forschers kaum zum Ausdruck kamen.

Am Rande der blühenden Wiesenlandschaft des eiszeitlichen »Ahrensburg-Meiendorfer Tunneltals« hat südlich vom Hof Stellmoor die Grabung des letzten Sommers stattgefunden; wie bedrückend einsam wirkt dagegen das Bild der heutigen — und einstigen — Tundra mit dem niedrigen Kiefern- und Sträucherwald. Sechs der aufgefundenen Blättchen der Zwergbirke bedecken einen einzigen Pfennig. Damals war unsere freundliche Landschaft »hoher Norden«, über den die Eiswinde der noch nicht allzu weit entfernten skandinavischen Gletschermasse dahinwehten. Trotzdem zogen während der kurzen Sommermonate auf der Spur zahlloser Rentierherden kleine Trupps altsteinzeitlicher Menschen hierher und fanden überreichliche Nahrung. Nirgendwo hat man bisher auf der Erde ihre Zeltplätze entdeckt, Dr. Rust aber gelang das Auffinden mehrerer! Sorgfältig ist der Steinboden des großen, birnenförmigen Zeltes am Fundplatz »Borneck« (gegenüber dem Hopfen-

bach-Bahnhof) gelegt; die Steinringe, mit denen die Felle von Innen- und Außenzelt beschwert waren, liegen noch heute an gleicher Stelle und ebenso der dem gleichen Zweck dienende Erdwall des Zeltes von Stellmoor. An andere herbeigetragene Findlinge hat man die Halteseile der Zelte gebunden. Feuerstellen und Arbeitsplätze mit Tausenden von Feuersteinabschlägen ergänzen das Wohnbild. Und ebenso einmalig an Fülle oder Eigenart sind die Tausende stattlicher Rengeweih- und zahlloser Waffen und Geräte aus Feuerstein, Geweih und Knochen, die von Dr. Rust auf dem Boden heute vermoort oder kleiner Teiche geborgen wurden: Kulturreste, die man von den nahen Wohnplätzen aus hineingeworfen hat. Zum erstenmal fanden sich hölzerne Pfeile und Bogen und ihre Wirkung: durchgeschossene Rentierschulterblätter; ein Bernsteinamulett mit eingeritztem Wildpferdkopf bezeugt im besonderen die Jagd als den Lebensinhalt dieser Leute. Ihre Gottesverehrung bekunden Skelettreste junger weiblicher Rentiere, die man steinbeschwert einst als Opfer in den Teichen versenkt hat.

Die schönste Gabe jener uns zeitlich so fernen Menschen aber hat der letzte Sommer ans Licht gebracht: Ein feinpoliertes, schmales, 15 cm langes Knochengesäß von unbekanntem Zweck, aus dem mit dem Feuersteinstichel zwei Reihen völlig gleichmäßig angeordneter elliptischer Reliefs und — am unteren Ende — ein Manneskopf herausgeschnitten sind. Das hagere Gesicht — vielleicht sogar ein Porträt — wirkt bei aller Stilisierung lebensgetreu und geradezu wie ein Spiegel des den abgehärteten Jägern von ihrer rauen

Umwelt aufgezwungenen Daseins. Vor allem aber beweist uns dieses Stück, das nur ein wahrer Künstler verfertigt haben kann, die hohe Geistigkeit jenes heute völlig versunkenen Menschenstammes! — Es ist das unvergängliche Verdienst Dr. Rusts, das Leben jener altsteinzeitlichen Altvorderen in allen Einzelheiten für Norddeutschland nachgewiesen zu haben, das die Wissenschaft wegen der noch verhältnismä-

gen Nähe des Inlandeises bis dahin noch nicht für möglich gehalten hatte. Der Beifall der Hörer war entsprechend der voll gewürdigten Einmaligkeit des Stoffes groß und herzlich; Herr Henningsen unterstrich ihn noch durch Hervorheben der einleuchtenden Klarheit, mit der Dr. Rust ihn geboten, und gab ihm für seine Vortragsreise an schweizerische Universitäten beste Wünsche mit auf den Weg.

Martin Wulf.

Aufgeschreckt

ist die Bevölkerung der Gemeinde und weiter Kreise darüber hinaus durch die ruchlose Tat im Hause Lottermoser. Wir sprechen den beiden Damen unser tiefes Mitgefühl aus. Die Trauerfeier hat bewiesen, wie stark die allgemeine Anteilnahme ist. Darüber hinaus ist es im Sinne aller, sorgfältig zu überlegen, welche Möglichkeiten es zur Sicherung der Bewohner gegen ähnliche Gewalttaten gibt.

In unserer Gemeinde stehen vier Polizeibeamte in Dienst. Bei Beurteilung ihrer Tätigkeit wird oft übersehen, daß sie in dem räumlich weitausgreifenden Gebiet alle Aufgaben der Polizei zu erfüllen haben, neben dem Außendienst auch den unausbleiblichen »Papierkrieg«. Ein Gefühl der Sicherheit kann es natürlich nicht geben, wenn wir in dringendsten Fällen nicht sofort polizeiliche Hilfe erreichen können. Unsere ständige Berührung mit der nahen Großstadt verführt immer wieder dazu, an vollbesetzte Wachlokale, Bereitschaftspolizei, Peterwagen und damit an polizeiliche »Soforthilfe« zu denken. Wir dürfen eben nicht vergessen, daß wir »auf dem Dorfe« und im armen Schleswig-Holstein wohnen. Vielleicht vergessen wir es auch nicht, sagen uns aber, daß die Nähe der Großstadt, die bequeme Verbindung mit ihr durch Bahnen und Straßennetz sowie die unzureichenden

Sicherungen in unserer Gemeinde üblen Elementen gar zu bequeme Anreize für unliebsame Besuche geben.

In dieser Hinsicht sind wir aufgeschreckt worden. Überall ist Angst und starke Beunruhigung erkennbar. Was kann vorbeugend getan werden?

Nachfolgend fassen wir zusammen, was der gesunde Menschenverstand aus dieser Sorge heraus gefunden hat, und sind für weitere Hinweise dankbar.

1. An vielen Einzelhäusern ist eine Außenbeleuchtungsanlage, aber die meisten Häuser liegen abends im Dunkeln. Es wird angeregt, von Beginn der Dunkelheit an bis etwa 11 Uhr abends das Haus auch wirklich zu beleuchten. Eine erhellte Straße bietet weniger Schlupfwinkel als eine dunkle. Die Kosten sind in Anbetracht der damit verbundenen Beruhigung äußerst gering.
2. Mit den Nachbarn beiderseits und gegenüber ist für Gefahren und Hilfeverlangen ein Signalzeichen zu verab-

Bewachungs-Institut Stormarn

Ahrensburg, Manhagener Allee 20a

Ruf 29 32

Inhaber: Sturm & Biehl

Bewachung jeder Art

mit ausgebildeten

Diensthunden

reden, z. B. ein bestimmter Ruf wie »Hilfe« in Verbindung mit dem Familiennamen. Auch Nachbarn, die nicht im Frieden miteinander leben, sollten für schwerste Gefahren alles Trennende beseitigen.

3. Anbringung von Sicherheitsketten und Fepsterläden. Ein hiesiger Tischler berichtet uns, daß er bereits entsprechende Aufträge erhalten habe.

4. Anschaffung eines Wachhundes.

5. Telefonanruf. Wo sollen wir anrufen, wenn es gilt, die Polizei sehr schnell zu erreichen? Hier hat die Bevölkerung einen wunden Punkt entdeckt. Es steht nicht, wie z. B. in Hamburg, eine zweistellige, leicht merkbare Zahl zur Verfügung — wir haben 2468 (Polizei Schmalenbeck), 2532 (Polizei Großhansdorf), 2974 (Polizeiwache Ahrensburg), 2933 (Polizei über Feuermeldestelle). Das ist zuviel des Guten und bietet nicht die Beruhigung, zuverlässige Hilfe erreichen zu können, wenn's drängt. Die Beamten können auf Außendienst sein, der Anschluß kann besetzt sein, außerdem ist die vierstellige Rufnummer viel zu unständig zu merken und im entscheidenden Augenblick zu handhaben. Der »Waldreiter« hat sich mit Oberbeamten der Post in Verbindung gesetzt und wird eine Eingabe an die Oberpostdirektion machen, mit der Bitte, eine Lösung zu suchen, die (wie

die Hamburger Nummer 01) in Notfällen eine wirklich praktische Hilfe bietet. Guter Wille kann technische Schwierigkeiten überwinden.

6. Schließlich kommt noch Bewachung in Betracht, wie beispielsweise Ahrensburg sie hat. Die dortige Firma Sturm & Biehl hat feststellbare Erfolge aufzuweisen, und sicher ist schon durch ihr Vorhandensein manche Untat verhindert worden. Das genannte Bewachungsinstitut, an das wir mit bestimmter Fragestellung herangetreten sind, rät, einen Beamten mit einem Hund für einen bestimmten Bezirk einzustellen. Die Kosten für Mann und Hund würden im Monat auf etwa 300,— DM kommen. Wenn also etwa 60 Einwohner sich zusammentun würden, käme der monatliche Durchschnitt auf 5,— DM je Familie und Haus. Wir werden festzustellen versuchen, wieweit das Interesse an einer solchen Bewachung besteht, und gegebenenfalls den gesamten Fragenkomplex auf einem Ausspracheabend erörtern.

**Türsperren · Türspione
Sicherheitsketten
Sicherheitsriegel
sowie Sicherheitsschlösser
aller Art**

MAX SÜLZ

Eisenwarenfachgeschäft

Kaufhaus Kolenbargen

Ich berate Sie gern!

Das Konzert

Für Montag, den 24. März, hat der Heimatverein wieder Dr. P. Knappe und Elly Peemöller zu sich gebeten. Sie werden — gewissermaßen als Abschluß der Karnevalszeit — das Lustspiel von Hermann Bahr »Das Konzert« lesen. Dr. Knappe gibt dazu folgende Einführung: Das Konzert ist wohl eine der entzückendsten und menschlich wärmsten Komödien der Gegenwart. Eine Ehekomödie, aber

nicht vom Verstand her konstruiert, sondern vom Herzen her empfunden und erlebt. Im Mittelpunkt steht der Pianist Gustav Heink, der, ständig umgeben von einer Schar Schülerinnen, die Last seiner Künstlerschaft so recht empfindet. Nicht, daß sie ihn unglücklich machte, diese Last. Aber die hin und wieder stattfindenden »Konzerte« zu zweien, die sich daraus ergeben, werden eines Tages der Anlaß für die

große Auseinandersetzung, um den Sinn dieser Ehe mit seiner Frau Marie und schließlich der Ehe überhaupt. Es werden sehr viele Wahrheiten gesagt, für Männlein und Weiblein. Aber die Art, wie die Dinge gesagt werden, ist

so charmant, von solch starker menschlicher Wärme getragen, daß der Hörer aus dem beifälligen Schmunzeln nicht heraus kommt. Und die Lösung? — Überlassen wir sie dem Dichter!

Der letzte Werwolf in Schmalenbeck

Als Gartenfrau war sie zu uns gekommen. Ein altes, scheues Weiblein, das getreulich seine Pflicht verrichtete, sonst aber nur wenig mit uns zu tun haben mochte. Sie kannte Kraut und Unkraut. Bald spürte ich, daß man ihr über diese Dinge wohl etwas näher kommen konnte. Es wurde aber erst etwas mit unserer Bekanntschaft, als ich mich bemühte, plattdeutsch mit ihr zu reden. Aber was für ein Platt sprach die Alte! Nichts von »Infallation«, wie eine Bauernfrau sich einmal ausdrückte. »As mien Geld nu' ut'n Wert bröcht wör«, hieß es bei ihr. Als ich sie eines Tages nach dem Ergehen eines gemeinsamen Bekannten fragte, antwortete sie: »He sat in sie'n Goarn un hoar de Lei« (schärfte die Sense).

Bei dieser Gelegenheit hat sie mir ihre Geschichte von dem letzten Werwolf in unserer Gegend erzählt: »Ick heff em sülven oft naug mang de Been von de Keu op Meyer sie'n Hoff rümlopen seen!« Dann hat sie immer gewußt, daß in solcher Nacht ein Unglück geschehen würde, und niemand hätte sie »aus dem Hause schlagen können«. Oftmals hätten die Jäger auf den Werwolf geschossen, die Kugel sei aber immer abgeprallt. Kein Hund hätte sich an ihn herangewagt. Die ganze Einwohnerschaft — soweit unsere gute Alte sie kannte — habe vor dem bösen Tier gezittert.

Zu ihrem Schrecken sah sie eines Abends, als sie »im Schummern« melkend neben einer Kuh saß, daß der Wolf sich abermals zum Stall hinaus-



H. P. Christiani

wand. Und sie sah, wie hinter dem Tier ein Stück Pferdegurt nachschleppte; Pferdegurt, wie er auf dem Hof verwandt wurde. Nun wußte sie, daß der Werwolf in dieser Nacht dem Jäger nicht entgehen würde, denn er war nachlässig gewesen und hatte den ihn tarnenden Zaubergürtel nicht ganz zugehakt. So erwies es sich auch am nächsten Tage. Genau der Mann, den die Alte schon immer in Verdacht gehabt hatte (sie hätte aber niemals gewagt, einen solchen Verdacht auszusprechen), lag am nächsten Morgen am Bein verwundet im Bett. Ein Pferdegurt zeigte ein Einschußloch. Nur schwer heilte die Wunde des Knechts, und bis an sein Lebensende mußte er hinkend durch die Gegend ziehen.

Und dies alles ist noch kein Menschenalter her!

Karoline Buck.

Gesund und krank

Ärzte:

Dr. med. Ahlers-Lau, Margarete, Großhansdorf, Waldreiterweg 30, Sprechzeit werktags 9–11 Uhr, außerdem Di und Fr 16–17 Uhr. Ruf 2585. Alle Kassen

Dr. med. Katharina Brandenburg, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Hamburg 1, Bergstr. 28 (Haus Vaterland), Sprechzeit täglich 11–14 und 16–18 Uhr, außer Mi und Sa, und nach Voranmeldung. Ruf 326579. Privatw. Kiekut, Bei den Rauhen Bergen 37. Ruf 2373

Dr. med. F. Möller, Großhansdorf, Wöhrendamm 93, Sprechzeit täglich 16 bis 18 Uhr. Höhensonne, Sollux und Kurzweille. Ruf Ahrensburg 2923

Dr. med. Rolf Möller, prakt. Arzt, Schmalenbeck, Kolenbargen 34, Sprechzeit täglich 9–11 Uhr, Mo und Do auch 17–18½ Uhr. Ruf 2948

Heilpraktiker:

Karl Fach, Schmalenbeck, Kolenbargen 53, Ruf Ahrensburg 2989, Sprechzeit täglich 15–17 Uhr, außer Mi und Sa, Hamburg 39, Alsterdorfer Straße 27, Sprechzeit täglich 9–11 Uhr, außer Mi und Sa, Mi 18–19 Uhr. Ruf 528809

Augenarzt:

Dr. med. Albert Guhr, Volksdorf, Claus-Ferck-Straße 1 (1 Minute vom Bahnhof Volksdorf), Sprechzeit Mo bis Fr 9–11 Uhr, Mo, Di, Do, Fr auch 16–18 Uhr, Sa keine Sprechstunde. Ruf 204082

BRILLEN-MAURER
 **DIPLOM**
OPTIKER
AHRENSBURG
Lieferant aller Krankenkassen

Ruf 2172

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Max Fiebig, Großhansdorf, Wöhrendamm 55, Sprechzeit 9–12, 15–19, Mi 9–12 Uhr, andere Zeiten (Sa, evtl So) nur nach Vereinbarung. Alle Krankenkassen. Röntgen. Ruf 2471 (Praxis), 2962 (privat b. Paape)

Dr. L. Hörmann, Zahnärztin, Großhansdorf, Wöhrendamm 95, Sprechzeit Mo, Do 9–19 Uhr, Di–Sa 9–14 Uhr

Dr. med. dent. B. Koch, Ahrensburg, Manhagener Allee 23, Sprechzeit 9–13 und 15–18 Uhr, Mi und Sa nur vorm. Ruf 2228

Dr. med. dent. Friedrich Kohlert, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 33, Sprechzeit 9–12 und 16–18 Uhr, Mi und Sa nur vorm., Do nur nachm. Ruf 2647

Dr. med. dent. Walter Remstädt, Ahrensburg, Manhagener Allee 105, Sprechzeit 9–12 und 15–18 Uhr, Mi und Sa nur vorm. Ruf 2626

Dr. Robert Staack, Schmalenbeck, Sieker Landstr. 201, Sprechzeit 8–11 und 16–19 Uhr, Mi nur 11–16, Sa 9 bis 12 Uhr. Sämtliche Kassen. Ruf 2780

Dentist:

H. Birnbaum, Großhansdorf, Beim Bradenhoff, Sprechzeit 9–12 und 15 bis 17 Uhr, Do bis 20 Uhr, Mi keine Sprechstunde. Röntgen. Alle Kassen. Ruf 2445

Massage - Heilgymnastik Lichtbäder

Spezialität: Senk-, Spreit- und Knickfußbehandlung

Alle Kassen

Katharina Eggers

Großhansdorf, Wöhrendamm 57

Bahnhofs-Drogerie

Schmalenbeck und Filiale Kiekut

Inh. E. Sumowski Telefon 2509

Krankenartikel u. Säuglingspflege

Babywaagen leihweise

Husten- und Schnupfenmittel
in großer Auswahl

TEXTIL ESPERT · Ruf 26 55

Standesamt

Geboren:

Hannelore Rusch, Sieker Landstraße 62

Gisela Peschel, Eilbergweg 14

Gabriele Kurth, 3. Achtertvierte 2

Heiraten:

Hermann Seddig, Hamburg, und
Meta Molks, Eilbergweg 22

Gestorben:

Elsa Algermissen, geb. Kohlert,
Sieker Landstraße 60, 72 J.

Carl Zernikow, Kiekut, 75 J.

Hans Lottermoser, Ahrensfelder
Weg, 65 J.

Friedrich Eckmann, Hansdorfer
Mühlendamm 40, 73 J.

Mitteilungen

Zu den Ausführungen von K. B. im Novemberheft ist eine Erwiderung eingegangen, deren Verfasser weder Namen noch Anschrift angibt. Wir weisen wieder darauf hin, daß die Schriftleitung die Verantwortung für einen Abdruck nicht übernehmen kann, wenn der Einsender nicht willens ist, ihr seinen Namen zu nennen.

Polizeikommissar Becker, Abschnittsleiter in Ahrensburg, sprach am 11. Februar vor dem Gemeinderat Großhansdorf anläßlich des Schmalenbecker Raubmordes. Wegen der Wichtigkeit der Ausführungen für die Öffentlichkeit wurde im Gemeinderat angeregt, Herrn Becker zu bitten, sie für den »Waldreiter« zusammenzustellen. Da der Vortrag des Herrn Becker die in diesem Heft behandelten vorbeugenden Maßnahmen nicht behandelte, sondern im wesentlichen die Hilfeleistungen, die die Bevölkerung nach einem Verbrechen der Polizei geben kann, werden wir sie gern veröffentlichen.

Hauptlehrer Heinz Tehen ist vom Kultusminister mit Wirkung vom 1. November 1951 zum Rektor ernannt worden.

50% Fahrpreisermäßigung gewährt die Deutsche Bundesbahn hilfsbedürftigen

Heimatvertriebenen (Flüchtlingsausweis A und B3) im Jahre 1952 für zwei und im ersten Halbjahr 1953 für eine Fahrt. Die näheren Bestimmungen sind in der Gemeindeverwaltung sowie beim »Waldreiter« zu erfahren.

Die Friedhofspforte, insbesondere der Deutungsversuch von W. J. Küpper, hat es manchem Leser angetan. Wir können nicht auf die Zuschriften eingehen, da sie Klärendes in keinem Falle bringen. Wir haben im Sinne eines längeren Briefes von O. Gosau zu handeln versucht, der nach einer entschiedenen Ablehnung der Küpperschen Gedanken anregt, Herrn Architekten Holst zu bitten, zu seinem Werk und der Deutung des Herrn Küpper Stellung zu nehmen. Herr Holst hat aber gebeten, die Schriftleitung möge darauf verzichten. Wir haben volles Verständnis für seine Gründe und möchten sie mit unseren Worten so zusammenfassen: Ein Werk, das von seinem Schöpfer erklärt werden muß, taugt nichts.

Glatteis und Schnee verpflichten die Grundstückseigentümer, den Schnee von den Fußsteigen zu entfernen und zu streuen. Die Polizei macht darauf aufmerksam, daß Unterlassung strafbar ist.

Ein **Aufbauzug** wird vom 1. April d. J. ab in der Schule Großhansdorf eingerichtet werden. Er wird vier Jahrgänge, vom 7. bis 10. Schuljahr, umfassen und zur mittleren Reife führen. Sein Arbeitsgebiet entspricht im ganzen dem der Mittelschule. Auch Ahrensfelde, Hoisdorf, Oetjendorf, Siek und Todendorf können Schüler in den Aufbauzug geben. Für die Prüfung, die im März stattfindet, liegen bereits über 70 Anmeldungen vor.

Für den Kindergarten ist als neue Leiterin Frau Blasel, wohnhaft in Lütjensee, berufen worden.

Die **Hanseatische Reederei Emil Offen & Co.** in Hamburg hat bei der Lübecker Flenderwerft ein etwa 10000-t-Frachtmotorschiff vom Typ »Klaus Schoke« in Auftrag gegeben, mit dessen Fertigstellung Ende 1953 gerechnet wird.

Der »Klaus Schoke«, über dessen Stapellauf wir unter Beifügung eines Fotos im Aprilheft 1951 berichteten, hat die gleiche Größe. Er ist kürzlich von seiner ersten Fahrt, die nach Japan und Australien ging, heimgekehrt.

Lies Pläß und Ernst Deppen haben im Dezember und Januar als Mitglieder der »Hamburger Künstlerschaft« im Rahmen einer größeren Ausstellung einige ihrer Werke zur Schau gestellt, erstere Aquarelle und Zeichnungen, letzterer Plastiken.

Der **Tennisclub Schmalenbeck e. V.** hielt am 21. 1. 1952 im Hotel »Hamburger Wald« seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Dem Vorstand wurde der Dank der Mitglieder für seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr ausgesprochen und ihm Entlastung erteilt. In der kommenden Spielsaison wird sich der Tennisclub Schmalenbeck an den Turnieren des Hamburger Bereichs mit je einer Herren-, Damen- und Junioren-

Mannschaft beteiligen. In den neuen Vorstand für das Jahr 1952 wurden gewählt: 1. Vors. Holger Reimers, 2. Vors. Alfred Dodeck, Schriftführer Günther Strauß, Schatzmeister Johannes Herzberg, Sportwart Hans-Erich Steinwälder, Beisitzer Herbert Rosenkilde und Frau Käthe Harmsen.

In Anerkennung seiner Verdienste um Gründung und Aufbau des Clubs wurde Herrn Jürgen Strauß, der aus dem Vorstand ausscheidet, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Für die Spielzeit 1952 sind noch in beschränktem Umfang Neuanmeldungen möglich, die an den Vorsitzenden, Herrn Holger Reimers, Großhansdorf, Waldreiterweg 30, Ruf 25 85, zu richten sind.

Wir beraten Sie gern unverbindlich in allen Fragen der

**Lebens- und Sterbegeld-,
Aussteuer- und Ausbildungs-
Versicherung**

HAMBURG - MANNHEIMER

Versicherungs- & Aktien-Gesellschaft
Hamburg 1, Mönckebergstraße 22

Gesucht **Französische Grammatik**
und do. **Wörterbuch**

Angebote schriftlich an Schnaudigel,
Großhansdorf

Für die vielen Beweise der Zuneigung und Wertschätzung zu unserer **Goldenen Hochzeit** sagen wir herzlichen Dank. *

Eduard Fuchs und Frau Minna geb. Singelmann
Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 35

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten beim Heimgang meines lieben Mannes

Wilhelm Eckmann

sage ich allen Verwandten und Bekannten
herzlichen Dank.

Großhansdorf HENRIETTE ECKMANN

LEDERWAREN

zur Konfirmation und zu Ostern gut und preiswert vom
KOFFERHAUS HEINRICH STAMER · Ahrensburg · Hagener Allee 8

Für die Bilder
im »Waldreiter«
werden die Klischees angefertigt bei



Gerhard Kayser
Chemigraphische Kunstanstalt
AHRENSBURG
Wulfsdorfer Weg 88

Bonner Lebensversicherung A. G.

Direktionsverwaltung Hamburg
im Bezirk Ahrensburg vertreten durch G. Herz

Kleinlebens - Sterbegeld - Kinder-Ausbildungs-
Versicherungen

Central-Krankenversicherung A. G.

Hamburg 11, Neß 1 Ruf 32 70 17

Für die kalten Tage!

Asmüssen-Rüm

zum Tee und Grog stets ein Genuß!

Zu haben bei:

HEINR. KANINCK

Lebensmittel

Schmalenbeck, am Bahnhof, Ruf 2008

Lieferung frei Haus!



Schuhreparaturen

in höchster Vollendung

Düngelum Ztnr. 1,90 DM

Torfmulld - Kalk - Brenntorf

R. Schmidt, Ahrensburg · Ruf 2515

E. V. BUNZEK - Fleischerei

Sieker Landstr., Grenzeck

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Lieferung frei Haus! Ruf: Siek 180

Für die Monate Mai bis Oktober 1952
wird zur Instandhaltung von zwei
Tennisplätzen ein rüstiger Mann
(evtl. Rentner) als

Platzwart gesucht.

Bewerber wollen sich an den 1. Vorsitzenden
des Tennisclubs Schmalenbeck, Herrn
Holger Reimers, Waldreiterweg 30, wenden.

Heinrich Hartung

Damen- und Herrenschneiderei

Schmalenbeck · Sieker Landstr. 155

Ruf 2574

Smoking-Anzug, neu, zu ver-
kaufen. Größe 176
bis 178, Hosenbund 90 cm.

Anfragen an den »Waldreiter«.

Konfirmationen · Ostern

Schulbeginn

Daher Anzeigenschluß für das

Märzheft am

10. März

Der »WALDREITER«

Für die empfindlichen Füße:

Der orthopädische Federgang-Schuh

Marke „*Sieglinde*“

Marke „*Rheinkreuz*“

Für den verwöhnten Geschmack:

„*neuffer Goldmark*“

Der Schuh für alle Zwecke:

„*Bergheil*“

SCHUH-GROPPE

Bahnhof Großhansdorf

Hans Herm. Glöe

Elektromeister

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 180 - Ruf 2298

Einen guten **Braten?**
Eisbein? Knackwurst?
leckeren **Aufschnitt?**

Natürlich nur von

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 203 · Ruf 2107

Zentralheizungen

**Neuanlagen und
Reparaturen**

Johann Gottschalk

VIERBERGEN / Fernruf 2108

Preiswerte

Berufskleidung

für alle Berufe

in großer Auswahl

Das Fachgeschäft für Herren-, Knaben- und Berufskleidung

HERBERT

Kastorf

Ahrensburg

Manhagener Allee 19

Ruf 2982

Kaminsessel

sehr bequem, mit losen Federkern-
Polstern, hochwertige Bezüge

nur **DM 125,-**

Walter Siemund, Tapeziermstr.
Kolenbargen 76

Pflanzen

Sämereien

Gartenarbeiten

HERBERT LÜTGE

Schmalenbeck, beim Bahnhof
Ruf 2773

Ansprechende und beliebte
Geschenke für die kommende

Konfirmation

aus dem

Schmuck - Uhren

Uhrenfachgeschäft

Bruno Weyrauch

GROSSHANS DORF, am Bahnhof
früher: Hamburg-Landwehr 6

Eine große Auswahl von

Lederwaren - Briefpapier
Fotoalben u. a. m.

als passendes Geschenk zur
Konfirmation bei **Elly Möller**
Großhansdorf, am Bahnhof

Wenn **Kaffee**, dann **Lohrana!**

Kleinstpackung ab 50 Pf auch im
Automaten zu jeder Tages- und
Nachtzeit

Bahnhofskiosk Schmalenbeck **O. PAHL**

Zum Karneval: Spirituosen, Liköre, Weine

von **F. P. Schwarz**

Schmalenbeck · Groten Diek 2 · Ruf 2076

Stuhr Kaffee

zu haben nur bei:

Hans Lottermoser

beim Bahnhof Schmalenbeck

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 35

Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof



H. Kubat

Schuhmacherei

2. Achterkamp 18

Morgens gebracht — bis abends gemacht

Georg Buchner Malergeschäft

Schmalenbeck · 4. Achtertwiete 3 · Ruf 2098



**ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN**

GROSSHANDS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Dörpstedt 12, Ruf Ahrensburg 2187. Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg 11, Zeughausmarkt 32 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V. Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Dpf.